

Telnet (Terminal Emulation over Network)

- Kurzakte -

Server:

<i>Installation</i>	
Dämon in.telnetd muss installiert sein als Bestandteil der TCP/IP-Software (/usr/sbin/in.telnetd)	
<i>Konfiguration</i>	
/etc/services	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentarzeichen vor Zeile: telnet 23/tcp entfernen
/etc/inetd.conf (veraltet)	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentarzeichen vor folgender Steuerzeile entfernen : telnet stream tcp nowait root /usr/bin/tcpd in.telnetd
/etc/xinetd.d/telnet	<ul style="list-style-type: none"> • Zeile auskommentieren: # disable = yes
/etc/passwd /etc/shadow	<ul style="list-style-type: none"> • mit Yast (S.u.S.E.) für jeden zugreifenden User einen Account einrichten
/etc/issue.net	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt dieser Datei erscheint als Meldung vor dem Einloggen • wird durch in.telnetd beim Start ausgelesen
/etc/motd	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Begrüßung nach erfolgreichem Login
/etc/nologin	<ul style="list-style-type: none"> • wenn diese Datei existiert, ist das normale Einloggen im System unmöglich. • Nur der Superuser (root) kann sich anmelden
/etc/login.defs	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Konfigurationsparameter beim Login-Vorgang
/etc/login.access	<ul style="list-style-type: none"> • erlaubt Zugriff auf Telnet-Server (für Benutzer und Host) • bei Änderungen Systemneustart erforderlich
/etc/hosts.allow /etc/hosts.deny	<ul style="list-style-type: none"> • nur für inetd (nicht xinetd) vorgesehen • TCP-Wrapper (/usr/sbin/tcpd) muss Zugriff der Clients gestatten
/etc/xinetd.d/telnet	<ul style="list-style-type: none"> • nur für xinetd • Zugriff nur auf einen Client beschränken: only_from = 192.168.1.25
/etc/securetty	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung von root an bestimmte Terminals erlauben
/etc/hosts	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung von Hostnamen zur IP-Adresse ermöglicht Aufruf "telnet <Hostname>"
/etc/shells	<ul style="list-style-type: none"> • nur die hier aufgeführten Shells dürfen als Standardshell des Benutzers im Telnetfenster gestartet werden
<i>Start durch (x)inetd</i>	
/etc/init.d/xinetd rcxinetd (S.u.S.E.) oder inetd (älter)	<ul style="list-style-type: none"> • start stop restart reload status - Skript startet/stoppt inetd bzw. portmap manuell • auch mit kill -HUP `cat /var/run/inetd.pid`
insserv xinetd chkconfig -a xinetd	<ul style="list-style-type: none"> • automatischer Start von xinetd beim Hochfahren des Systems • diese Kommandos erzeugen die Links in den Runlevel-Verzeichnissen
<ul style="list-style-type: none"> • Test, ob xinetd läuft: ps ax grep xinetd grep -v grep 	
<i>Dokumentation</i>	
man: telnetd (8), login (1), issue.net (5), login.access (5), login.defs (5), motd (5)	

Client:

- Windows-Clients:
 - normaler Win-Client (übermittelt keine Funktionstasten, unkorrekte Darstellung → Yast und joe nur eingeschränkt nutzbar)
 - Dave's Telnet (<http://dtelnet.sourceforge.net/>)
 - Putty (<http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/>)
- Probleme:
 - übermittelt Passwort sowie alle Daten unverschlüsselt über das Netz (Sniffer!)
 - mit >su kann man in Root-Account wechseln (Sicherheitsproblem)
 - übermittelt keine Funktionstasten (eingeschränkte Nutzbarkeit von vi, yast, ...)
 - Zeitverzögerungen beim Dialog in Weitverkehrsnetzen